

Studierende mit Studienbeginn vor WS 2017/2018

Ausbildungsplan für das praktische Studiensemester im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Zeitlicher Umfang:

Im Sommersemester mind. 20 Wochen, max. 30 Wochen

Im Wintersemester mind. 20 Wochen, max. 28 Wochen

Zeitliche Lage: 6. Studiensemester

I. Praktische Ausbildung im Unternehmen

Die praktische Ausbildung im Unternehmen ist Teil des Moduls: Betriebliche Praxis (vgl. dazu unter II. Lehrveranstaltungen während des praktischen Studiensemesters).

Ausbildungsziel:

Hinführung an die Tätigkeit als Betriebswirt durch selbständige Mitarbeit an betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgabenstellungen sowie der Erwerb von Problemlösungskompetenz im betrieblichen Alltag.

Die an der Hochschule gewonnenen theoretischen Kenntnisse und erlernten wissenschaftlichen Lösungsansätze sollen durch ihre Anwendung in der Praxis vertieft, verfestigt und auch relativiert werden.

Ausbildungsinhalte:

Die Studierenden sollen entsprechend ihren Studienschwerpunkten und ihrer beruflichen Ausrichtung nach Möglichkeit an Projekten mitarbeiten und Teilaufgaben selbständig und selbstverantwortlich ausführen, deren Schwierigkeitsgrad dem Ausbildungsstand und der späteren Aufgabenstellung als Betriebswirt angemessen ist.

II. Lehrveranstaltungen während des praktischen Studiensemesters

Modul: Betriebliche Praxis – 2 SWS

Richtziel:

Vertiefung und Sicherung der theoretischen Erkenntnisse aus dem Studium durch Verknüpfung mit den Erfahrungen aus der Praxis. Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen.

Inhalt:

Anfertigung eines Berichts, möglichst über ein in der betrieblichen Praxis selbständig durchgeführtes Projekt, unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens.

Erfahrungsaustausch, insbesondere durch Kurzreferate der Studierenden über Ihre praktische Arbeit, Diskussion und Darstellung der Ergebnisse.

Modul: Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen – ADA (Ausbildung der Ausbilder) – 10 SWS

Richtziel:

Die Studierenden erwerben durch den Besuch der Veranstaltungen und weisen nach durch den erfolgreichen Abschluss der Prüfungen berufs- und arbeitspädagogische Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten für die Tätigkeit als Ausbilder nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO).

Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltungen verlangt Wissen über den Unternehmensalltag, der im Praxissemester gewonnen wird, und vermittelt den Studierenden Kenntnisse über den korrekten fachlichen und persönlichen Umgang mit Auszubildenden.

Inhalt:

Die Veranstaltungsreihe - und damit das Modul - besteht aus vier Teilen, nämlich:

ADA I:	Grundlagen der Berufsbildung
ADA II:	Theorie der Berufs- und Arbeitspädagogik
ADA III:	Rechtliche Aspekte der Berufsbildung
ADA IV:	Praxis der Berufs- und Arbeitspädagogik